

„Schlüssel zum Himmel“ Ein Gottesdienst zu Hause - und doch mit anderen verbunden

- Kerze anzünden

- Stille

- **Ankommen:** Ich atme ein. Ich atme aus. Ich komme zur Ruhe!

- **Gebet:** Gott. Ich bin hier. Und Du bist hier. Ich bete zu Dir.

Und ich weiß: ich bin verbunden mit Dir.

Mit anderen, die zu Dir beten.

Das genügt.

Und ich bringe Dir alles, was ist.

Stille

Höre auf mein Gebet. Amen

- **Lied: Liebster Jesu, wir sind hier (EG 161)**

Gerade haben wir Himmelfahrt gefeiert. Zu Himmelfahrt gehört die Geschichte, wie Lukas sie in der Apostelgeschichte im ersten Kapitel aufgeschrieben hat:

Jesus spricht zu seinen Jüngern: „Ihr werdet mit dem Heiligen Geist erfüllt werden, und dieser Geist wird euch die Kraft geben, überall als meine Zeugen aufzutreten: in Jerusalem, in ganz Judäa und Samarien und bis ans äußerste Ende der Erde.“ Während er das sagte, wurde er vor ihren Augen empor gehoben. Eine Wolke nahm ihn auf, so dass sie ihn nicht mehr sehen konnten.

Als sie noch wie gebannt nach oben starrten und hinter ihm hersahen, standen plötzlich zwei weiß gekleidete Männer neben ihnen. „Ihr Galiläer“, sagten sie, „warum steht ihr hier und schaut nach oben? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen wurde, wird auf dieselbe Weise wiederkommen, wie ihr ihn habt weggehen sehen.“

Besinnung:

Kennen Sie „Himmelsschlüssel“? Die kleinen gelben Blumen? Warum heißen sie „HIMMELS-SCHLÜSSEL“?

Dazu gibt es eine alte Geschichte:

Es war einmal ein reicher und großer König zu einer Zeit, in der noch alle Menschen den hohen Berg kannten, auf dessen Gipfel die Tore des Himmels gebaut sind.

Der König sehnte sich danach, auch die Schlüssel zu den Toren des Himmels zu besitzen. Aber keiner konnte sie ihm bringen. Eines Tages begegnete ihm ein Engel und sprach zu ihm:

„Alle Schätze der Erde kann man geschenkt bekommen, aber die Schlüssel zum Himmel muss jeder selbst suchen. Auf der Erde blühen viele tausend Himmelsschlüssel, die von Menschen achtlos zertreten werden. Wenn du die drei findest, die nur zu deinen Füßen und für dich aufblühen, kannst du die Tore des Himmels aufschließen.“

In den folgenden Jahren zertrat der König keinen Himmelschlüssel, doch nie blühte eines vor ihm auf.

Eines Tages bettelte ihn ein armes Mädchen an, das weder Vater noch Mutter hatte. Der König nahm es mit in sein Schloss und kümmerte sich darum. Da blühte vor ihm ein goldener Himmelsschlüssel auf.

Wiederum einige Jahre später erblickte der König im Wald einen kranken Wolf. Er nahm ihn mit und pflegte ihn gesund. Da blühte der zweite Himmelsschlüssel vor seinen Füßen auf. Wieder einige Jahre später erblickte er eine unscheinbare Pflanze am Wegrand, die nah daran war zu verdursten. Der König holte Wasser und die Pflanze erholte sich wieder. Nun blühte der dritte Himmelsschlüssel zu seinen Füßen auf, und das Bettelmädchen und der Wolf standen dabei. Der König aber sah auf dem Berg die Tore des Himmels weit geöffnet.

Soweit die Geschichte von den Himmelsschlüsseln!

Aber: was hat das nun mit Himmelfahrt zu tun?

Sowohl in der biblischen Himmelfahrtsgeschichte als auch in der alten Erzählung von dem König geht es um die Sehnsucht nach dem Himmel.

Es geht um die Sehnsucht, den Himmel aufzuschließen und einen Blick zu werfen in Gottes Reich. All unsere Fantasie reicht ja nicht aus, uns auszumalen, wie schön es sein muss, wenn der Himmel bzw. die Tore des Himmels weit geöffnet wären.

Aber der Himmel ist verschlossen. Da geht es uns und dem König nicht anders als den Jüngern damals. Wir stehen mit beiden Füßen auf der Erde und unser Blick geht manchmal sehnsüchtig nach oben.

Ich kann die Rat und Hilflosigkeit der Jünger zu Himmelfahrt gut nachvollziehen. Ihnen geht es wie jedem von uns bei einem Abschied von einem lieben Menschen.

Wir blicken hinterher, wünschen uns vielleicht, wir könnten mit ihm fortgehen und dann ist er verschwunden.

Unerreichbar. Und es stellt sich die Frage, wie geht es weiter? Wie lässt es sich weiterleben ohne den, der in den Himmel aufgefahren ist?

In der Geschichte vom König genauso wie in der biblischen Himmelfahrtsgeschichte lenkt ein Engel dann den Blick vom Himmel erst einmal auf die Erde: „Was steht ihr da und seht zum Himmel? Schaut auf die Erde, dann seht ihr:

„Himmelschlüssel“ - Schlüssel zum Himmel - wachsen ja hier auf der Erde! Aber klein und unscheinbar!“ Sie wachsen...

- da, wo wir uns einsetzen für andere

- da, wo wir vergeben und neu anfangen

- da, wo wir andere spüren lassen: auch du bist Gottes

„Wunschkind“

Ein ganz kräftiger Himmelschlüssel ist das Gebet.

Im Gebet schließen wir den Himmel auf. Wir stellen eine Verbindung zwischen Himmel und Erde her. Im Gebet sehnen wir uns hinaus über uns selbst und blicken auf Gott.

Wir sind ja nicht nur Menschen dieser Erde, sondern auch Menschen des Himmels. Der Himmel umgibt uns.

Himmelfahrt erinnert uns daran, dass wir Menschen auf der Suche sind nach dem Ort, wo „der Himmel die Erde berührt“!

- **Lied: Ich singe dir mit Herz und Mund (EG 324, 1-7)**

- **Gebet:**

Du zeigst uns den Himmel, Christus, du Auferstandener.

Komm mit dem Himmel zu uns,

damit wir einander vertrauen,

damit wir einander vergeben,

damit wir einander helfen!

Komm mit dem Himmel zu den Schwachen,

damit ihnen neue Kräfte wachsen!

Komm mit dem Himmel zu den Kranken,

damit sie aufatmen und Hoffnung schöpfen!

Komm mit dem Himmel zu den Mächtigen,

damit sie den Frieden suchen

und sich für Gerechtigkeit einsetzen!

Dein Wille geschehe - wie im Himmel so auf Erden!

Und so bete ich weiter mit den Worten Jesu:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

- **Segen:** Gott segne uns und behüte uns. Gott lasse das Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Gott erhebe das Angesicht auf uns und schenke uns Frieden. Amen.

- **Lied:** Von guten Mächten wunderbar geborgen (65,7)

- *Kerze ausblasen*